



Altersgruppe 1
Tina Haar
5 Jahre



Altersgruppe 2
Julia Hofstätter
9 Jahre

Wir suchen DICH für das Pfarrfest

Komm zum Pfarrfest und bring dich ein!

Was wir noch brauchen:

- ✓ Bäckst du gern? - **Mehlspeisen aller Art**
Grete Heinisch, 0676 / 7441599

- ✓ Gewinnst du gern? - **Sachspenden für den Glückshafen**
Regina Zöbl, 0664 / 2074899

- ✓ Bist du motiviert? - **KellnerInnen für das Fest**
Bernadette Eckert, 0664 / 2501978

Mehlspeisen und Sachspenden können am Samstag den 25.7.2015 ab 8:00 Uhr früh im Pfarrhof abgegeben werden. Bei Fragen kannst du dich gerne bei uns melden!

Danke!

Wir freuen uns auf ein schönes Fest mit dir!

Wünsch Dir was!

Du hast einen Ohrwurm, den auch andere hören sollen? Oder Du suchst ein Lied schon lange vergeblich?

Wir würden uns freuen, wenn Du uns Deinen Wunsch verrätst und wir werden ihn für Dich beim Pfarrfest spielen.

Schick uns den Song per Mail an musikwunsch@pfarre-wildon.at oder wirf beim Pfarrfest einen Wunschzettel in die Box.

pfarrfest 2015

Programm für das Pfarrfest

08:45 Uhr

Treffpunkt der Vereine und der Bevölkerung vor dem alten Rüsthaus auf dem Hauptplatz

09:00 Uhr

Feierlicher Einzug

09:15 Uhr

Festgottesdienst in der Pfarrkirche

10:15 Uhr

Frühschoppen auf der Jungscharwiese
für Speis und Trank sorgt das Team der Pfarre Wildon

Danach gemütliches Zusammensein mit Ihren Liederwünschen

Die Kinder werden vom Team Jungschar Wildon betreut





LANGE NACHT DER KIRCHEN

Werner Vodenik vom Alpenverein Wildon mit Maria Nagy, die mit ihrer Familie die Lange Nacht nach Wildon gebracht hat.

Am 29. Mai fand in unserer Pfarrkirche zum ersten Mal die „Lange Nacht der Kirchen“ mit einem abendfüllenden Programm statt.

Nach dem österreichweitem Einläuten der Aktion um 18:00 Uhr begann gleich unser „Einstiegs-Event“ – das **Abseilen vom Kirchturm** – welches Werner Vodenik mit seiner Erfahrung und durch die Hilfe weiterer Alpenvereinsmitglieder zu einer außergewöhnlichen und sicheren Aktion für mehr als 60 Teilnehmern führte. Gleichzeitig wurde in der Kirche ein Kurzfilm von Christoph Nagy mit ungewohnten **Ansichten von Wildon und der Pfarrkirche** gezeigt. Im Anschluss daran konnten gleich die aktuellen Bilder der Veranstaltung betrachtet werden. Für die Betreuung der Kinder im Jungscharräum und die Durchführung des **Malwettbewerbs „Meine Kirche“** haben

Regina Zöbl und Martin Urbanz gesorgt. In der Altersgruppe 1 (5-7 Jahre) wurden folgende Plätze ermittelt: 1. Tina Haar(5) 2. Pia Pilch(5) 3. Katja Haar(7) und in der Altersgruppe 2 (8-10 Jahre) 1. Julia Hofstätter(9) 2. Marlena Tanzer(8) 3. Lisa-Marie Urbanz(8). Vielen Dank allen Teilnehmern für die schönen Bilder! Im Altarraum unserer Kirche lud Anna Lesky zum Mitmachen und Mitsingen beim **„Heilsamen Singen und Tanzen“** ein. Gleichzeitig erfreute im Nebenraum der Jungscharräume Ingrid Weber mit einer lebendigen **Märchenstunde** ihre begeisterten Zuhörer. Später am Abend fand in der Pfarrkirche ein Konzert der **Gitarren- und Orgelklasse der Herrand von Wildon Musikschule** unter der Leitung von Horst Sattlegger und Kazys Dambrauskas statt, in welchem Karl Maria Stepan zum Abschluss die Orgel erklingen ließ. Im Anschluss daran gaben ein Ensemble der Chorgemeinschaft

Wildon und ein Damentrio aus Kalsdorf gemeinsam mit der Begleitband ein Konzert wobei Lieder aus den verschiedensten Musikstilen erklangen. Mit einem **Wortgottesdienst** unter dem Motto „Jesus der mich sichert“ – fand unsere Lange Nacht, die mit dem Abseilen vom Kirchturm begonnen hat, einen sehr bedeutungsvollen Abschluss.

Während der gesamten Veranstaltung hat ein Team der Sozialrunde für das leibliche Wohl im Pfarrsaal gesorgt. Viele Wildoner Unternehmen und Personen aus der Pfarre haben diese Lange Nacht durch Sachspenden unterstützt und so konnten über 250 Besucher diese Aktion bei freiem Eintritt genießen.

Maria Nagy



Die Siegerbilder des Malwettbewerbs sind auf der Titelseite.



Ingrid Weber liest den Kindern Märchen vor.



BGM Helmut Walch, Karl Semmerneegg, Alexandra Wonisch, Polizeiseelsorger Peter Weberhofer sowie VbSt.Stellv. Eduard Verboschek – Foto: Anton Barbic

IPA-„MOTORRADLER“ Vor der Ausfahrt der Segen Gottes

Die Motorradsaison begannen rund 40 IPA-„Motorradler“ (International Police Assoziation) mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Wildon und anschließender Fahrzeugsegnung, beides von Polizei- und IPA-Seelsorger Peter Weberhofer zelebriert.

Dazu eingeladen hatte der stellvertretende IPA-Verbindungsstellenleiter Eduard Verboschek gemeinsam mit Biker-Referentin Alexandra Wonisch von der Verbindungsstelle Leibnitz. Dazu hatte sich auch Wildons neuer Bürgermeister Helmut Walch eingefunden, der allen Motorisierten eine gute Fahrt wünschte. Anschließend brach man zu einer großen Rundfahrt in die Weststeiermark auf.

Anton BARBIC

KINDERKREUZWEG

Das Kreuz in unserer Welt hat viele Gesichter: Krieg, Arbeitslosigkeit, Krankheit, Armut, Naturkatastrophen – und manch einer trägt still sein eigenes, sehr persönliches Kreuz, von dem andere gar nichts ahnen.

Beim Kinderkreuzweg am 20.03.2015 haben die Kinder Symbole für das Leid in der Welt und in unserem Leben auf einem Tuch gesammelt. Geholt haben sie diese bei den 14 Kreuzwegbildern - also von jenem Ort, an dem wir in unserer Kirche an das Kreuz Jesu denken. An das Leiden dessen, der uns mit seinem Kreuz Mut gemacht hat, indem er uns gezeigt hat, dass am Ende das Leben stärker ist als der Tod.

Wir danken Marion Walter und Claudia Kozar samt ihrer Tochter Elena für die engagierte Vorbereitung und Gestaltung.

Ulrike Schantl



Heilige Maria, bitte für uns!

Wir alle haben Anliegen, Wünsche, Bitten. Wir sorgen uns um kranke Familienangehörige, trauern um liebe Verstorbene, sehnen uns nach Frieden, können manche Schreckensmeldungen aus den Medien nur schwer verkraften und würden oft gerne helfen, können es aber nicht. Bei der Kindermaiandacht, die heuer am 7. Mai stattgefunden hat, werden die Kinder alle Jahre eingeladen, ihre selbst formulierten Fürbitten auszusprechen. Welches Anliegen sie auch immer haben, sie sollen wissen und erleben, dass sie sich immer an Gott wenden dürfen, der unsere ausgesprochenen und geheimen Nöte kennt. Nach der Andacht durften die Kinder an diesem schönen Frühsommerabend noch auf der Pfarrwiese spielen, während die Eltern sich bei einer kleinen Agape stärkten.

Danke allen Helferinnen und Helfern, besonders aber Marion Walter, Claudia und Elena Kozar, Emma Lukas und Gerhard Weiss!

Ulrike Schantl

ERSTKOMMUNION – WIR FEIERN GEMEINSAM DAS GEHEIMNIS UNSERES GLAUBENS!

26. April 2015 – der große Tag für 37 Kinder aus unserer Pfarre. Zum ersten Mal dürfen sie das Heilige Brot empfangen. Eine ereignisreiche Vorbereitungszeit ist diesem Fest vorausgegangen: In der Schule, bei Tischeltern und bei gemeinsamen Feiern haben die Kinder gelernt und erlebt, worum es an diesem Tag geht und sich schrittweise dem Wesentlichen genähert:

Wir essen. Mehr oder weniger, schneller oder langsamer, regelmäßig oder unregelmäßig, alleine oder in Gesellschaft, beruflich oder privat. Auch die Kinder haben mit ihren Tischeltern gegessen.

Wir feiern. Viele Feste im Laufe des Jahres, aber auch besondere Augenblicke, Erfolge oder Jahrestage. Feiern kann man nicht oder nur bedingt alleine, zum Feiern braucht es Gemeinschaft. Das wissen jetzt auch die Erstkommunionkinder: Sie haben diese Gemeinschaft erlebt.

Jesus isst mit vielen Menschen **und feiert** auch mit ihnen. Mit Armen und Reichen, Angesehenen und Verachteten, ohne Rücksicht auf Herkunft oder Beruf.

Doch schließlich kommt für ihn der Tag, an dem er weiß: Er muss Abschied feiern. (Denken wir an die Abschiede in unserem



Von links nach rechts:

1. Reihe, sitzend:
Ulrike Schantl, Prof.
Mag. Helmut
Schlacher, Monika
Schober, Manuela
Lierzer.

2. Reihe: Sandra
Taucher, Birgit
Simonitsch, Karin
Gschanes, Michaela
Rothütl, Sonja Pilch,
Brigitte Jammer-
negg, Claudia
Stubenrauch, Karin
Horak, Sonja
Helleport.

KINDER

Leben!). In dieser Situation bekommen nicht nur Gemeinschaft, Essen und Feiern eine neue Bedeutung, sondern er gibt seinen Jüngern einen Auftrag und fasst alles zusammen, was uns sein Wirken, Leben und Sterben sagen will und was später mit den Worten des Apostels Paulus so klingt: „Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis“ (1 Kor 11,24).

Davon haben die Kinder in der Vorbereitungszeit gehört.

Wenn wir das Heilige Brot **essen**, dann denken wir an die Auferstehung Jesu und **feiern**, dass **Jesus** im Sakrament der Eucharistie bei uns ist. Wir

haben Gemeinschaft mit ihm und werden selbst zu einer Gemeinschaft untereinander: **„Kommunion“ heißt Gemeinschaft!**

Dass die Kinder beim Empfang des Sakramentes das auch spüren können, wünschen wir ihnen. Wenn sie in den Alltag hinausgehen, dürfen sie darauf vertrauen: Sie sind nicht allein, Jesus ist bei ihnen!

Wir danken allen, die die Kinder auf irgendeine Art und Weise auf ihrem Weg hin zum Empfang des Leibes Christi unterstützt haben und weiter begleiten!

Ulrike Schantl



Sakrament der Versöhnung

Anfang März war es so weit: Die SchülerInnen der beiden zweiten Klassen haben zum ersten Mal das Sakrament der Buße empfangen dürfen.

Während sie zu unserem Herrn Dechant, Mag. Wolfgang Koschat, ein Stück weit begleitet von ihren Eltern, zur Einzelbeichte in den Altarraum gegangen sind, haben die anderen Kinder sich mit dem Symbol „Herz“ beschäftigt: Sie haben noch einmal über all das nachgedacht, was sie „auf dem Herzen haben“. Denn Gott ist der Vater, der uns unendlich liebt, auch wenn wir in unserem Leben nicht immer so handeln, wie wir das als seine Kinder sollten.

Als Zeichen für alles Schwere, das uns belastet, haben Kinder wie Eltern symbolisch einen Stein rund um ein Herz am Boden gelegt.

Den Abschluss der Feier hat das gemeinsam gesungene Vater unser gebildet – und dann durften die Kinder jene Zettel, auf die sie ihre Gedanken als Vorbereitung auf diesen Tag geschrieben haben, verbrennen.

Gedankt sei all jenen, die ihre Kinder an diesem Abend unterstützt und die Jause im Pfarrhof vorbereitet bzw. gespendet haben, die natürlich nicht fehlen durfte.

Ulrike Schantl



FIRMVORBEREITUNG 2015

Junge Menschen an das Sakrament der Firmung heranzuführen, stellt immer wieder eine neue Herausforderung dar. Themen und Elemente, die in einer Gruppe begeistert angenommen werden, lassen sich vielleicht in einer anderen Gruppe gar nicht umsetzen. Das liegt sehr oft am persönlichen Bezug der Jugendlichen zum Glauben und zur Kirche. Welche Motive dahinterstehen, dass sich Jugendliche trotz größerer Distanz zur Kirche dennoch firmen lassen wollen, bewerten wir nicht, denn wir freuen uns über die Möglichkeit, den Jugendlichen etwas von unserem Verständnis des Christseins vorleben zu können. So wollen wir Firmbegleiter die Jugendlichen dort abholen, wo sie gerade stehen.

In den vorangegangenen Jahren haben wir mit Schwerpunkten versucht, die Jugendlichen in die Gemeinschaft einzubinden und ihnen, mit einer Tätigkeit für die Mitmenschen, vor Augen geführt, dass sie gebraucht werden und ihren Beitrag leisten können. „Christ sein“ lebt vom Dienst am Mitmenschen.

Heuer haben wir unser Konzept dem Vorschlag unseres Pastoralassistenten Christian Löffler angepasst und einen Teil der Gruppenstunden für gemeinsame Projekte verwendet. Jeder Jugendliche musste sich für mindestens 2 Projekte anmelden. So gab es vor Weihnachten unter dem Motto „Alt trifft Jung“ einen Besuch im Pflegeheim Senecura, wo gemeinsam Weihnachtslieder

gesungen wurden und die jungen Leute bald mit den älteren ins Gespräch kamen. Einige Jugendliche haben sich an der Sternsinger-Aktion beteiligt und sind einen Tag für die Projekte der Bauern in Bolivien von Haus zu Haus gegangen.

Von unserem Ausflug ins Marienstüberl – das ist die Armenküche von Graz, hat bereits Alina Huber in der letzten Ausgabe des Pfarrblattes berichtet.

Am 28. Februar haben sich einige Firmlinge an der Gestaltung der Jugendmesse beteiligt, Texte verfasst und mit Bildern präsentiert, andere haben die Lieder einstudiert, die dann gemeinsam gesungen wurden.

Am Freitag, den 13. März fand in Wildon die erste „Spirinight“ für die Firmlinge der Pfarren Lang, Lebring

und Wildon statt. Das Konzept einer Spirinight stellt die Wahrnehmung mit allen Sinnen in den Vordergrund. Viele Aspekte unseres Glaubens kamen zur Sprache, wie zum Beispiel das gemeinsame Gebet oder das Vertrauen darauf, nicht allein zu sein.

Die Jugendlichen durften sich ihren individuellen Rosenkranz gestalten und knüpfen. Dabei erfuhren sie, bei welchen Anlässen der Rosenkranz gebetet werden kann und wie die Perlen helfen, in diesem meditativen Gebet die Orientierung nicht zu verlieren. Es waren alle eifrig dabei, wenn auch manche Holzperlen kleinere Öffnungen zu haben schienen und schlecht gefädelt werden konnten. In diesem Fall wurden kleine Rosenkränze, mit nur einem G'sätzchen geknüpft.

Bei einer weiteren Station gab es den Gang der Sinne – sehen, hören, riechen, schmecken. Frau Marianne Lambauer-Winter hat diese Station liebevoll zusammengestellt und die verschiedenen Kostproben von süß, sauer bis salzig, die mit den verbundenen Augen probiert werden mussten, haben den jungen Leuten auch etwas Mut abverlangt. Die Steckerlbrotstation war sehr gut besucht, denn der Teig war mit etwas Pizzagewürz verfeinert und hat köstlich geschmeckt. Die kleine Teigportion wurde zu einer länglichen Teigwurst geformt und dann spiralförmig um das Ende der Stecken gewickelt. Die Profis und langjährigen Jungscharlager-teilnehmer wussten natürlich, dass es besser war, den Teig nicht zu dick zu wickeln, weil das Brot sonst außen verbrannt und innen noch roh gewesen wäre. Hier war außerdem Geduld gefragt, Geduld für das langsame Drehen der Brote über der Glut und nicht in der Flamme. Eine besondere Vertrauensübung war der Marsch an der „Nightline“. Die Jugendlichen mussten mit

verbundenen Augen mit einer Hand am Seil und einer Hand an der Schulter des Vordermannes oder der Vorderfrau einem Parkur durch den Pfarrhofgarten folgen. Das Seil lief gespannt um Bäume und Sträucher und die Warnung über ein Hindernis verbreitete sich wie ein Lauffeuer entlang der Menschenschlange. Am Zielpunkt angekommen durften die Augenbinden abgenommen werden und im abschließenden Fackellabyrinth konnte man still werden und nachdenken.

Die Gaben des Heiligen Geistes wurden von Andrea und Vinzenz Schmer-Galunder aufgegriffen und in der Station Spirit-Power vorgestellt. So sollten Erklärungen den Begriffen Erkenntnis, Gottesfurcht, Stärke, usw. zugeordnet werden. Die Jugendlichen durften sich einen Begriff aussuchen und szenisch darstellen (Photos).

Jeder Firmling durfte für sich selbst und den Paten je einen Herzerl - Anstecker für die Firmung selbst filzen und farblich auf das Outfit anpassen.

Die Spirinight hat allen sehr gefallen und wurde mit einem Wortgottesdienst abgeschlossen.

Eine Woche vor der Firmung veranstalteten wir Firmbegleiter für

die Firmlinge und ihre Paten noch einen Firmlings-Paten-Wandertag mit 4 Stationen. Startpunkt war das Pfarramt, wo die Firmlinge mit einem Plan und mit Impulsgedanken für die Gespräche unterwegs, losgeschickt wurden.

Ziel sollte sein, dass sich die Jugendlichen mit ihren Paten unterhalten und gemeinsam die Stationen besuchen. Stationen zum Thema: 1) Du wirst bei deinem Namen gerufen! 2) Ich sehe dich an! 3) Die Hand auf deiner Schulter spricht zu dir – sei gesegnet! 4) Ich vertraue dir und folge dir!

Die Firmung selbst war ein schönes und gelungenes Fest, vor allem durch die gut vorbereiteten Beiträge der Firmlinge und so danken wir unserem Firmspender Herrn Abt Hubl für die motivierenden Worte. Weiters danken wir für den schönen Blumenschmuck, dem Musikverein für das Spielen beim Umzug, dem Chor für das begeisterte Singen und der Sozialrunde für die Agape, die wesentlich zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Ich danke dem Team der Firmbegleiter für das nette Miteinander!

Gerlinde Winter



ARBEIT MIT DEN ASYLWERBERN



KUNST AM BADESEE

Mit der von der Frauenbewegung Wildon gespendeten Wolle, und auf Anregung von Renate Hoier, hat Elham Mansur drei Bäume am Badesee Wildon umhäkelt. Es werden bestimmt weitere folgen!

Einen herzlichen Dank an die Flüchtlingsfamilie aus dem Iran, die den letzten Pfarrcafe mit köstlichen Reisgerichten bereichert hat. Wir freuen uns auf eine Wiederholung!

In unserer Pfarre sind zurzeit 127 Asylwerber in verschiedenen Quartieren in Weitendorf und Wildon gemeldet. Sie kommen aus Syrien, Irak, Iran, Pakistan und dem Kosovo und es sind darunter Frauen mit ihren Kindern, junge Männer und auch einige Familien. Allen gemeinsam ist eine wochenlange teils sogar monatelange Flucht nach Europa mit Zug, Booten, Lastwagen und tagelangen Fußmärschen. Viele sind sowohl von den Kriegswirren und den damit verbundenen Gräueltaten an ihren Familienangehörigen, sowie auch durch die Entbehrungen und Ängste während der Flucht physisch und psychisch beeinträchtigt. Bis geklärt ist ob das Asylverfahren positiv beurteilt wird, dürfen die Flüchtlinge keiner geregelten Arbeit nachgehen.

Um Ihnen eine Abwechslung im Alltag zu ermöglichen haben sich verschiedene Personen bereit erklärt zu helfen. So wird im Pfarrhof sowie in Weitendorf ein Deutschkurs angeboten. Die Koordination mit den Betreuern der Caritas der Diözese und den Deutschreferenten hat Waltraud Sturm übernommen.

Mit den Frauen in Weitendorf haben Maria Schalk und Maria Nagy in den Wintermonaten begonnen Socken, Schals und Mützen zu stricken und zu häkeln und Läufer zu sticken. Als der Wunsch ausgesprochen wurde, die zum Teil zu großen Kleidungsstücke aus den Spenden der Pfarrbevölkerung ändern zu wollen, wurden zwei Nähmaschinen von Herrn Schalk zur Verfügung gestellt, der Umgang damit erklärt, und die Frauen und Männer wurden bei ihren Änderungen unterstützt. Später haben die Frauen begonnen Vorhänge, Tischtücher, Polster für die Ausstattung der ihnen zugeteilten Räume zu nähen.

Die Caritasgruppe um Grete Heinisch gibt an jedem Donnerstagnachmittag nicht nur die Sachspenden aus, sondern organisiert Begleitung bei Arztbesuchen und Behördengängen. Wir suchen noch Männer die bereit sind mit den Asylwerbern einfache Bastelarbeiten zu fertigen, sowie Jemanden der in Wildon bei der Anlage eines Gemüse- und Kräutergarten hilft.

Maria Nagy



DEUTSCHKURS

Die Spannung steigt – wie wird das heute werden? Wer wird kommen – ob das gut gehen wird?

Ich habe mich entschlossen, einen Deutschkurs für die gerade erst in Wildon angekommenen AsylwerberInnen anzubieten. Von Minute zu Minute kommen immer mehr, ca. 25 vorwiegend junge Männer, aber auch zwei Familien mit Kindern. Erwartungsvolle und auch unsichere Blicke sind auf mich gerichtet. Unsicherheit nicht nur wegen der nächsten zwei Stunden, sondern insbesondere wegen ihrer weiteren Zukunft in Österreich.

Schon die ersten Stunden zeigen eine große Vielfalt – viele können kaum ein Wort Deutsch, manche sprechen ganz gut Englisch. Manche kommen aus sehr einfachen Verhältnissen, manche haben ein Universitätsstudium abgeschlossen. Ein Teil ist voll Eifer und mit großer Wissbegierde dabei, andere tun sich schon schwer, wenn sie sich längere Zeit konzentrieren müssen. Die Fortschritte sind unübersehbar und bestärken mich darin, dass mein

Engagement sinnvoll ist. Die Vielfalt ist natürlich eine große Herausforderung für den Unterricht. Aber die KursteilnehmerInnen hatten und haben noch viel größere Aufgaben zu bewältigen. Manche waren wochenlang zu Fuß unterwegs, um dem täglichen Grauen in ihren Heimatländern (Syrien, Irak, Afghanistan) zu entfliehen. Manche mussten Familie und Kinder zurücklassen und niemand weiß, wie es weitergehen wird.

Mit meinem Kurs möchte ich ihnen eine kleine Hilfe anbieten, damit sie sich bei uns – in einer für sie sehr fremden Kultur – besser zurechtfinden können. Und ich wünsche mir, dass sich alle Leute vernetzen, die jetzt schon in der Betreuung der AsylwerberInnen in Wildon engagiert sind, damit die Hilfe koordiniert und effizient angeboten wird. Denn eines weiß ich ganz sicher: Nur Integration in das tägliche Leben in unserer Gemeinde führt zu Kontakt der AsylwerberInnen mit den WildonerInnen und hilft Unsicherheit und Ängste, die auf beiden Seiten vorhanden sind, abzubauen.

Johannes Lückl



Susi versucht gut zu sein

Für den heutigen Tag hat Susi sich etwas Schwieriges vorgenommen, sie will zu allen Leuten in ihrer Umgebung nett und freundlich sein.

Auf dem Weg zur Schule trifft sie ihre alte Nachbarin, Frau Meinrad, diese schleppt gerade einen schweren Einkaufskorb. Susi grüßt und fragt, ob sie beim Tragen helfen soll. Frau Meinrad murmelt etwas Unverständliches und geht einfach weiter. Das kränkt Susi ein bisschen, denn sonst plaudert die Nachbarin immer gerne mit ihr, fragt was es in der Schule Neues gibt oder was Susi in den letzten Tagen mit ihren Freundinnen unternommen hat. In der Schulgarderobe angekommen, sieht Susi, dass viele Schuhe unordentlich herumliegen, wahrscheinlich haben wieder einige Kinder damit Fußball gespielt. Sie stellt alle Schuhe auf den richtigen Platz. Niemand bemerkt das, oder bedankt sich dafür. In der großen Pause teilt Susi ihre Jause mit einer Schulkollegin, auch diese bedankt sich nicht. Das macht Susi sehr traurig.

Endlich ist die letzte Schulstunde zu Ende und weil heute Mittwoch ist, darf Susi bei ihrer Grossmutter zu Mittag essen. Das ist jede Woche so und darauf freut sich Susi immer. Die Omi bemerkt gleich, dass ihre Enkelin traurig ist. Da erzählt Susi, was sie heute schon Gutes getan und dass niemand es bemerkt hat. Die Grossmutter aber sagt: „Vielleicht hat die Frau Meinrad ihr Hörgerät nicht eingeschaltet gehabt, möglicherweise wollten die Kinder ihre Schuhe eh wegräumen, aber du warst schneller. Es könnte sein, dass deine Schulkollegin so großen Hunger hatte, dass sie aufs Danken vergessen hat. Weisst du Susi,“ sagt die Omi, „ich bedanke mich jetzt bei dir für alles, was du heute schon Gutes gemacht hast. Bitte hör nicht auf, hilfsbereit zu sein.“ Da ist Susi gleich wieder besser gelaunt und sie denkt sich: Meine Omi versteht mich, ich glaube sie ist die gescheiteste Frau auf der ganzen Welt.

Gefunden von Erni Eder

BISCHOFSBESUCH AUS AFRIKA

Am Muttertag hatten wir in unserer Pfarre spezielle Gäste: Bischof Sabino Ocan Odoki von der Diözese Arua im Nordwesten von Uganda, der sich auf einer Reise durch Österreich und Deutschland befindet, war in Begleitung von Hannes Urban vom Verein „Helfen wir!“ gekommen, um mit uns den Gottesdienst zu feiern.

Die Verbindung zu Wildon erfolgte über Günther Dörr, der im Südsudan gemeinsam mit Hannes Urban am Projekt der Landwirtschaftsschule in Jalimo arbeitet und Bischof Sabino bei seiner letzten Reise in Uganda getroffen hat.

Bischof Sabino erzählte von seinen Projekten – 60 Seminaristen sind zu betreuen, die Kosten je Priesteranwärter betragen ca. € 500 / Jahr und der größte Brocken ist der Ausbau der Kathedrale, der vor 10 Jahren begonnen wurde und noch lange nicht fertiggestellt ist. Hier wird gerade das Dach erneuert, innen ist alles noch im Rohbau. Bischof Sabino hofft, den Bau heuer soweit fertigzustellen, dass die 4 Gottesdienste /Sonntag a´ 1000 Gläubigen wieder in der Kathedrale gefeiert werden können. Für den Rest der Arbeiten fehlen noch € 200.000.

Ein großer Dank an die spendenfreudigen Gottesdienstbesucher am Muttertag! An Bischof Sabino konnten € 1.400 für seine Projekte übergeben werden.

Günther Dörr





Musikschullehrer Robert Hafner und sein Schüler Max Neubauer

Der Muttertags-Gottesdienst war in diesem Jahr ein kulturell sehr Bunter und Erfrischender. Den Blick zu weiten, über die Kirchturmspitze hinaus, von existenziellen Problemen in einem anderen Land und zugleich der unbändigen Lebens- und Glaubensfreude dort zu hören – all das erfüllt mit tiefer Dankbarkeit im Hier und Jetzt unserer Pfarre zu leben. So viel Gutes, Zukunftsreiches ist da, es zu sehen und anzunehmen, hoffnungsvoll und demütig mitzuwirken an der Nachfolge Jesu ist die große Herausforderung.

Wir danken dem Bischof von Arua, Uganda, Dr. Sabino Odoki für seinen überraschenden, aber umso herzlicheren Besuch in unserer Pfarre und hoffen auf weitere gute Kontakte.

Überaus bereichernd waren auch die tolle musikalische Gestaltung und das gemütliche Beisammensein im Pfarrhof. Vielen Dank allen, die mitgefeiert haben, musiziert, gelesen, gebacken, bewirbt und zusammengeraumt haben!

Andrea Schmer-Galunder

Vorankündigung für die EHEJUBILÄEN:

Die Feier für die Ehepaare, die in diesem Jahr 40, 45, 50, 55, 60 und mehr Jahre verheiratet sind, findet am 25. Oktober statt. Die jüngeren Jubelpaare, die heuer 20, 25, 30 und 35 Jahre verheiratet sind, feiern wir am 8. November.

Die Einladungen an die Paare werden wir Anfang Oktober ausschicken. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mitfeiern!

Andrea Schmer-Galunder

Arbeitskreis Partnerschaft, Ehe und Familie

MINI-NEWS... MINI-NEWS...

Du bist eingeladen! Wir treffen uns alle zwei Wochen von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr (während des Schuljahres immer vor den Jungscharstunden) im Pfarrhof zum Spielen, Kennenlernen aller Ministranten-Aufgaben, zum Staunen und Zuhören, zum Wohlfühlen in der Gruppe, Lachen und Quatschen, Singen und Picknicken.

Wir freuen uns auf Dich
Das Ministranten-Team

Bei uns trifft man schon mal überraschend einen Bischof aus Afrika oder den neuen Bischof von Graz-Seckau.





Hallo, wir sind die Landjugend Wildon! Wir sind eine eher größere Ortsgruppe im Leibnitzer LJ-Verband und natürlich dementsprechend aktiv. Auch heuer im Jahr 2015 haben wir schon einiges erlebt. Mit dem Bezirks-Eisstockturnier in der Weitendorfer Gruam Anfang Jänner starteten wir gleich in das neue Jahr. Nach dem stolzen 2ten Platz im Bezirk erreichten wir den 14ten Rang bei den Landesmeisterschaften in Frohnleiten.

Des Weiteren hatten wir zusammen eine Riesengaudi beim Bezirksskitag, bei dem einige von uns ihr Können im Skisport unter Beweis stellten. Sportlich ging es für die Mädels gleich beim Hallenfußballturnier weiter, in dem sie den beachtlichen 5ten Platz belegten.

Am Tag der Landjugend haben natürlich auch wir Wildoner nicht gefehlt: Beim Tanzen und Lachen wurden neue Bekanntschaften geknüpft und dabei haben wir von den anderen Ortsgruppen alle Neuigkeiten erfahren. Eine Woche später hatten sechs Paare unserer Landjugend die große Ehre, beim

Bauernbundball in Graz mitzutanzten. Dafür wurde die Wochen davor fleißig geprobt. Jetzt sind wir stolze Besitzer einer fesch neuen Tracht, die uns teilweise vom Bauernbund Weitendorf gespendet wurde – noch einmal ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle! Aber wir wurden nicht müde und so tanzten wir am nächsten Tag gleich noch einmal die Polonaise beim Steirerball in Wildon, jedoch mit vollkommen anderer Choreografie.

Zu Fasching haben wir beim Weitendorfer Umzug mitgemacht und waren als Figuren vom beliebten Spiel Mario Kart verkleidet. Mit Hilfe von Rasenmähertraktoren lieferten wir uns ein Autorennen der dörfischen Art.

Ende Februar verbrachten einige unserer Mitglieder ein Wochenende in Wagrein-Flachau. Dort wurden die Tage intensiv genutzt, um auf Skiern oder dem Snowboard jeden Pistenkilometer zu erkunden.

Am Ostermontag übernahmen wir die Messegestaltung in der Kirche, bei der wir unsere stimmlichen Leistungen unter der Leitung und

mit der Unterstützung von Gerlinde Winter zum Besten gaben. Zwei Wochen später umrahmten wir auch die Firmung in Wildon gesanglich.

In der letzten Aprilwoche waren wir besonders fleißig: Wir haben mit viel Engagement am Maibaum geschnitzt, der in der Nacht vom 30. April verantwortungsbewusst von uns bewacht wurde. Am 1. Mai wurde der Baum traditionell am Weitendorfer Dorfplatz zusammen mit vielen starken Helfern unter der Leitung unseres neuen Bürgermeisters Helmut Walch aufgestellt. Musikalisch umrahmt wurde das Fest mit Musik von „Gottlieb und Franz“. Natürlich gab es auch kühle Getränke und für die kulinarische Verköstigung sorgte unser Grillmeister Johannes Stindl. Anschließend wurde der Maibaum unter allen Anwesenden versteigert. Der stolze neue Besitzer Johannes Fuchs darf sich nun über einen 26 m hohen Baum freuen.

Auch die Fortbildung kommt nie zu kurz. Im Frühjahres besuchten zahlreiche Mitglieder verschiedenste Schulungen und Wettbewerbe der LJ-Steiermark.

Doch das war noch lange nicht genug – die Vorbereitungen für unser Fest im Juli laufen bereits auf Hochtouren. Dank des Erfolges „**ROCK AM TEICH 2014**“ findet unser Fest heuer am 25. Juli am Teich statt – an dieser Stelle möchten wir uns beim ESV Weitendorf recht herzlich für die Bereitstellung der Halle bedanken. „Rock am Teich“ bietet dieses Jahr noch mehr Abwechslung: Einlass ist um 19 Uhr, starten werden um ca. 19:30 Uhr die Funky Wizards, um 22:00 Uhr folgt die Stoabruch Kruh und für abschließende Partystimmung sorgt unser DJ-Team Mobildisco mp4. Für das leibliche Wohl ist natürlich ebenso gesorgt!



In diesem Sinne möchten wir uns natürlich auch noch bei der Gemeinde Wildon und der Pfarre Wildon für ihre Unterstützung bedanken und hoffen auch für die Zukunft auf so gute Zusammenarbeit.

Für alle Jugendlichen ab 14 Jahren, deren Lust wir jetzt geweckt haben, sich uns anzuschließen oder bei den nächsten Veranstaltungen mitzuwirken: Wir, die Landjugend Wildon, sind immer auf der Suche nach neuen, motivierten Mitgliedern! Wie ihr oben erfahren habt, ist bei uns das ganze Jahr über was los und für jeden Geschmack ist sicher etwas Interessantes dabei. Traut euch - meldet euch einfach bei einem euch bekannten Mitglied oder z.B. unserem Obmann Andreas Haar (0664/4639593).

Zum Abschluss bleibt nur noch gesagt: Schaut bei „Rock am Teich“ vorbei, feiert mit uns und genießt die Idylle dieses Ortes – das Alter spielt bei diesem Fest keine Rolle! Karten sind bei allen Landjugendmitgliedern erhältlich.

Jasmin Hart

ROCK AM TEICH

DER **LJ-WILDON**

STOABRUCH KRUH 22:00

FUNKY WIZARDS 19:30

UND **Mobildisco MP4** 01:00

SA. 25.07. 19:00

ORTSTEICH WEITENDORF

VVK: € 3 AK: € 5 **PREDL** KG

ZVR Zahl: 187393069 www.getrankehandel.com

UNIQA
GeneralAgentur
Thomas Hammer
8410 Wildon

Matthias Hammer
0664 43 59 821
Versicherung & Leasing

TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

www.pfarre-wildon.at

Änderungen vorbehalten - allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte der Pfarrhomepage bzw. der Gottesdienstordnung

Gottesdienste Pfarrkirche

Samstag

Hl. Messe um 19.00 Uhr

Sonn- und Feiertag

Hl. Messe um 09.15 Uhr

Rosenkranzgebet

Samstag um 18.25 Uhr

Gottesdienste in der Kapelle Weitendorf

Freitag

Hl. Messe um 19.00 Uhr

Feste und Ankündigungen

JULI

So,05.07. Pfarrcafe

09.15 Hl. Messe

10.00 Pfarrcafe



Sa,25.07. Rock am Teich

19.00 Sommerfest mit der Landjugend am Ortsteich in Weitendorf

So,26.07. Pfarrfest der Hl. Magdalena

08.45 Sammeln am Hauptplatz Wildon

09.00 Festzug zur Kirche mit der Markt musikkapelle Wildon

09.15 Hl. Messe anschließend Frühschoppen

AUGUST

Sa,15.08. Mariä Himmelfahrt

09.15 Hl. Messe mit Kräutersegnung

SEPTEMBER

So,20.09. Pfarrcafe

09.15 Hl. Messe

10.00 Pfarrcafe



So,13.09. Amtseinführung

09.30 Hl. Messe und Amtseinführung von Mag. Ewald Mussi

OKTOBER

So,04.10. Erntedankfest

08.45 Sammeln beim Lagerhaus

09.00 Abmarsch des Festzuges

09.15 Segnung der Erntekrone anschl. Hl. Messe

So, 11.10 Pfarrcafe

09.15 Hl. Messe

10.00 Pfarrcafe



Ministrantenstunden:

Samstag, 04.07.2015 (Picknick)

Samstag, 18.07.2015

Samstag, 01.08.2015

Samstag, 29.08.2015

Samstag, 12.09.2015

Treffpunkt um 13.30 Uhr im Pfarrhof.

Erste Jungscharstunde nach den Sommerferien:

Samstag, 26.09.2015

Treffpunkt um 14.30 Uhr im Jungscharraum.

Getauft wurden

Ayleen Marie WILDPACHER

Manuel BINDER

Julia Beatriz GÖRI

Alexander KNEISSL

Lena MESSNER

Johannes Martin ORTNER-KÖBERL

David TRUMMER

Felix Konstantin SUMMER

Verstorben sind

Agnes PESL, geb. Sattler, 1919
Ildiko Alexandra BERG, geb.

Orgovanyi Hanstein, 1951,

Sylvia UHL, geb. Heger, 1951

Anica KAUFMANN, geb. Bracic 1950

Elisabeth Theresia GASSNER, 23

Helga SCHULTER, 1942

Herta Anna WERNER, geb. Friedl, 1925

Gottfried LEITINGER, jun., 1947
Mathilde PAPST, geb. Hergg, 1923

Rosa HOLZMANN, geb. Ferk, 1935

Ludmilla STUMPFL, geb. Wolf, 1922

Christian KRIEGL, 1948

Wir sind für sie da:

Pfarrhof, Oberer Markt 79, 8410

Widon

Tel.: 03182-3224 Fax.: DW 17

eMail: wildon@graz-seckau.at

Kanzleizeiten:

Dienstag: 09:00 bis 11:00 Uhr

Donnerstag: 16:00 bis 18:00 Uhr

Impressum: Pfarrblatt der Pfarre St. Magdalena in Wildon, DVR-Nr.: 0029874(10663)
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit,
Pfarramt Wildon, Oberer Markt 79, 8410 Wildon, Tel. 0 31 82/32 24

Redaktion: Gerhard Weiß, Layout: Robert Hammer, Druckerei Niegelhell, Leitring,
Redaktionsschluss für nächste Ausgabe: 01.09.2015

